

Der Dollar und das Öl

Autor: Martin Hüfner, | 30.11.2016 16:43 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

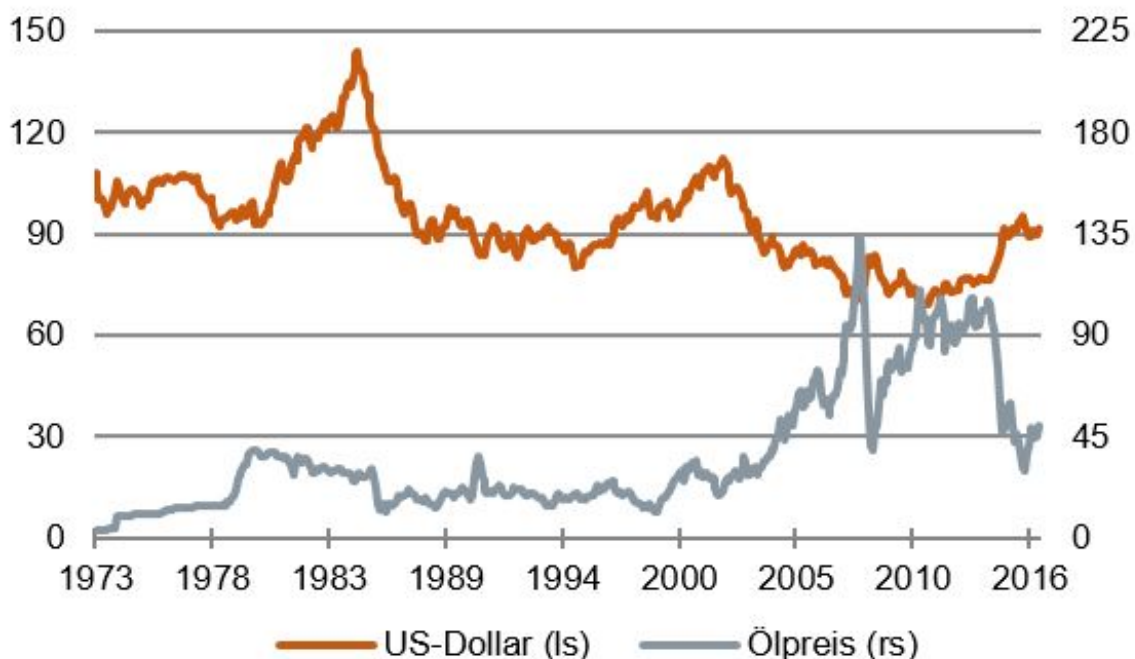
- Es gibt auf dem Ölmarkt widersprüchliche "Daumenregeln" zum Verhältnis von Ölpreis und US-Dollar.
- Wer die Zusammenhänge zwischen Öl und Dollar verstehen will, muss auch auf die Finanzmärkte schauen.
- Die Aufwertung des US-Dollars in den letzten Wochen hat nichts mit dem Ölpreis zu tun. Sie hängt allein mit den Erwartungen an den neuen US-Präsidenten zusammen.

In den letzten Wochen passierte auf den Märkten etwas Bemerkenswertes. Der US-Dollar wertete sich kräftig auf, von 1,11 auf 1,05 US-Dollar je Euro. Gleichzeitig stieg der Ölpreis von 44 auf 49 US-Dollar je Barrel, also um 11 %. Eine noch engere Korrelation zwischen zwei Finanzmarktgrößen kann man sich kaum vorstellen. Heißt das, dass eine weitere Stärkung des US-Dollars, die im Augenblick viele erwarten, auch einen weiteren Ölpreisanstieg mit sich zieht? Oder umgekehrt, dass eine Erhöhung des Ölpreises, über die jetzt ebenfalls geredet wird, die amerikanische Währung stärkt?

Nach den Fakten der letzten Tage liegt so etwas nahe. Trotzdem halte ich es für unwahrscheinlich. Ich glaube vielmehr, dass sich hier wieder einmal eine jener Fallen auftut, die schwer zu erkennen sind, die einen unkritischen Investor am Ende aber viel Geld kosten können. Ich habe mir dazu einmal die Äußerungen von Rohstoffexperten in den letzten Jahren angesehen. Tatsächlich werden hier sehr unterschiedliche und widersprüchliche Meinungen vertreten.

KORRELATION?

Index des handelsgewichteten Dollars und Preis für WTI



Quelle: Fred

Eine "Daumenregel" lautet beispielsweise: Ein steigender Ölpreis führt zu einem steigenden US-Dollar (wie das derzeit der Fall ist). Auf den ersten Blick scheint das einleuchtend. Wenn Öl teurer wird, dann brauchen die

Ölverbraucher mehr Dollar, um ihren Energiebedarf zu decken (denn Öl wird überwiegend in Dollar gehandelt). Also erhöht sich die Nachfrage nach Dollar. Sein Wechselkurs wertet sich auf.

Die Vertreter dieser "Theorie" können sich dabei auch auf frühere empirische Entwicklungen an den Märkten stützen. Von 1995 bis 2001 beispielsweise ist der Ölpreis um über 30 % gestiegen, der US-Dollar ging um 40 % nach oben.

Es gibt aber auch eine andere "Daumenregel", die genau das Gegenteil behauptet: Ein steigender Ölpreis geht auf Dauer nicht mit einem stärkeren US-Dollar einher, sondern mit einem schwächeren. Auch hierfür werden gute Gründe angeführt. Ein schwacher Dollar etwa verringert die Kaufkraft der Ölproduzenten. Sie werden daher alles tun, um ihre Einnahmen durch einen höheren Ölpreis zu kompensieren. Genauso die Verbraucher: Wenn der US-Dollar schwach ist, können sie Energie billiger einkaufen. Sie werden daher im Zweifel mehr Öl erwerben. Damit steigt der Preis auch von dieser Seite.

Beides zugleich kann nicht richtig sein. Wer also hat recht? Schauen wir uns die Fakten an. Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung von Ölpreis und handelsgewichtetem US-Dollar. Das Ergebnis: In den letzten fünfzig Jahren zeigt sich nicht wirklich ein besonders enger Zusammenhang zwischen beiden Größen. Es gibt Phasen mit positiver Korrelation. Es gibt aber auch Zeiten mit negativer oder gar keiner Korrelation. Jeder kann sich aus den Zahlen das herausholen, was seine Meinung stützt.

Wenn man aus der Grafik überhaupt eine Regel herauslesen will, dann ist es die, dass negative Korrelationen zwischen Ölpreis und US-Dollar insgesamt häufiger vorkommen als positive. Sie prägten die ersten Jahre nach dem Ölschock im Jahr 1973. Dann folgte eine lange Periode, in der der US-Dollar heftig schwankte, ohne dass sich dies aber stärker auf den Ölpreis auswirkte. Erst seit Anfang der Nullerjahre hat sich der Zusammenhang zwischen US-Dollar und Ölpreis wieder verstärkt. Nach den Berechnungen der Europäischen Zentralbank beläuft sich die Korrelation inzwischen auf 0,5 %. Das ist statistisch signifikant, ist aber nicht außergewöhnlich hoch.

Zwei Schlussfolgerungen ziehe ich daraus. Die simplen "Daumenregeln", die auf dem Ölmarkt über den Zusammenhang zwischen Ölpreis und Dollar herumgereicht werden, kann man getrost in die Tonne treten. Sie haben keine Bedeutung und führen eher in die Irre.

Die Zusammenhänge zwischen Ölpreis und Wechselkurs sind komplizierter. Man muss hier auch auf die Finanzmärkte zurückgreifen, auf denen Öl als Anlageklasse zunehmend eine Rolle spielt. Die Abhängigkeit von Öl und Wechselkurs ergibt sich nicht direkt aus der bilateralen Beziehung zwischen beiden Größen. Sie ist vielmehr das Resultat der Interaktion zwischen allen verschiedenen Anlageklassen. Die Ergebnisse hängen dabei auch von den übrigen Gegebenheiten am Markt ab. Es kann daher mal eine negative Korrelation herauskommen, mal aber auch eine positive. Manchmal ändert sich die Korrelation auch im Zeitablauf.

Wer sein Geld in Öl anlegt, muss daher nicht nur auf Dollar und Ölpreise achten. Er muss auch die Gesamtkonstellation auf den Märkten im Blick haben. Sonst können Gewinne aus dem Öl leicht durch Verluste aus der Währung aufgezehrt werden. Laut den Berechnungen der EZB führt ein 10 % höherer Ölpreis im Schnitt zu einer Dollarabwertung um 0,28 %. Es geht also knapp ein Drittel der Gewinne über die Währung verloren. Besser sieht es aus, wenn der Investor Öl als Schutz gegen Dollarabwertungen nutzt. Nach der gleichen Studie der EZB geht eine Dollarabwertung um handelsgewichteter 1 % mit einem Anstieg des Ölpreises um 0,73 % einher. Das ist kein schlechter Hedge.

Für den Anleger

Verlassen Sie sich nicht auf die einfachen Daumenregeln. Ölpreise und Wechselkurse werden von vielen Komponenten beeinflusst, nicht nur von der gegenseitigen bilateralen Abhängigkeit. Der zuletzt steigende US-Dollar hat sicher nichts mit dem Ölpreis zu tun. Er ist vielmehr eine Folge der erwarteten Finanzpolitik des neuen amerikanischen Präsidenten. Aber er wirkt damit natürlich auch auf den Ölmarkt. Vor allem verbessert er die finanzielle Situation der Ölproduzenten und mindert deren Bereitschaft, den Ölpreis durch Produktionskürzungen zu stützen.

Im Artikel besprochene Instrumente

WTI Öl	Forex Capital Markets	27.10.2020 08:21:12	38,82	0,10	0,25	38,98	38,54
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 27.10.2020 08:21:13

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020